

## 36270 Färberginster

Färberginster, *Genista tinctoria* L.  
Familie: Schmetterlingsblütengewächse (Fabaceae)

### **Färberginster ist eine Giftpflanze!**

Das giftige Alkaloid Cytisin ist vor allem in den Samen und Blättern enthalten.

Der Färberginster ist ein dornloser, bis zu 80 cm hoch wachsender Halbstrauch und in Mitteleuropa heimisch. Die bis zu 1,5 cm langen, gelben Blüten sind in Trauben angeordnet. Bei Berührung springen die Blumenblätter auf und die Blüte öffnet sich.

### **Geschichtliches**

Färberginster war in England, z.B. zur Zeit des Königs Edward III. (1312-1377) die wichtigste Pflanze für Gelbfärbungen. Durch eine Überfärbung von Färberwaid stellte man das berühmte "Kendalgrün" her. Das Grün erhielt seinen Namen von der Stadt Kendal, in dessen Umgebung der Färberginster in großer Anzahl wuchs. Die Färbemethode wurde von Emigranten aus Flandern eingeführt.

### **Farbstoffgewinnung**

Die färbenden Pflanzenteile werden am besten schon vor der Blüte gesammelt und getrocknet.

### **Färben**

Färberginster gehört wie Reseda zu den Beizenfarbstoffen. Die Färbung erfolgt auf vorgebeizter Wolle. Da Färberginster nicht so farbstark wie Reseda ist, muss der Farbstoffextrakt besonders stark konzentriert werden. Mit Alaunbeize erhält man ein Zitronengelb, das durch eine Nachbehandlung mit Eisen(II)-sulfat dunkelbraun wird. Mit Kupfer(II)-sulfat als Beizmittel ist auch eine grünolive Farbe zugänglich.